

S. 3. Der Braut zu geben ein Braut-Kleid/ und zum Mahl-
Schatz eine goldene Kette/ dergleichen Arm-Bänder und einen
goldenen Ring/ jedoch daß solche Stücke zusammen über 60. bis
70. Thal. nicht kosten/ und von der Braut hinwieder anzuneh-
men einen Ring von 8. bis 12. Thal. Denen letztern aber in
dieser Classe, nebst dem Braut-Kleide/ eine goldene Kette/ Arm-
bänder und einen Ring/ die sich zusammen am Werth über 30. bis 50.
Thal. nicht belausen/ der Braut einen Ring zu verehren/ und
wieder anzunehmen von 6. bis 10. Thal.

Verboten aber wird Ihnen alles/ was denen in der ersten
Classe verboten worden.

ART. II.

Bey Hochzeiten

Soll Ihnen erlaubt seyn alles das/ was denen in der er-
sten Classe vergünstiget worden/ doch daß sie nur 5. Tische Gäste
bitten/ auff jeden Gang nicht mehr als 6. Gerichte/ auff einen
Tisch aufsetzen/ und nur Oesterreicher/ Meißnischen oder Fran-
cken-Wein vortragen lassen sollen. Wie sie denn auch mit denen
ersten gleiche Gebühren/ nach proportion der Tische/ entrichten
werden. Ingleichen soll Ihnen verboten seyn

Alles das/ was denen in der I. Classe verboten worden/
und über die Rheinische und andere kostbare Weine. Wie auch
denen/ so nicht studiret/ die Trompeten und Kessel-Paucken: Des-
wegen sie auch dem Stadt-Musico vom Tische nicht mehr als 18.
Groschen zu geben schuldig sind.

ART. III.

Bey Kindtauffen und Begräbnissen

wird diesen erlaubt und verboten

Alles dasjenige/ was denen in der ersten Classe erlaubt und
verboten worden/ wie sie denn auch mit jenen gleiche Gebühren
entrichten werden.

ART. IV.

Bey Tracht der Kleidung

Sind denen ersten erlaubt zu Ehren zu tragen/ Seidene
Zerze/ als Damast/ seidenen Ruff/ und andere geringere/ denen
letztern aber Zerzenel/ Tobin/ gewässerten und ungewässerten
Zaffend/ Perican/ Eschamlot/ Sadenisch/ Scharsche/ Rasch/
Polmit und dergleichen/ ausländisch Tuch; Wie auch goldene Ket-
ten/ Armbänder und Ringe: Jedoch daß bey den Ersten deren

B ij

Werth